

Jahresbrief 2016/2017

*Unsere Zeit steckt, wie kaum eine andere zuvor,
voller Möglichkeiten – zum Guten und zum Bösen.*

Nichts kommt von selbst.

*Darum – besinnt Euch auf Eure Kraft
und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will
und man immer auf der Höhe zu sein hat,
wenn Gutes bewirkt werden soll*

(Willy Brandt)

Liebe Mitglieder und Freunde der SPD,

als ich mich in Vorbereitung des Jahresbriefes mit dem großen SPD-Politiker Willy Brandt beschäftigt habe, fiel mir dieses Zitat besonders ins Auge. Obwohl schon mehr als 40 Jahre alt, ist es so aktuell wie kaum zuvor.

Was können wir dafür tun, dass das „Gute“ und nicht das „Böse“ unsere Zeit bestimmt? Welche Antworten braucht unsere Zeit?

Im Jahr 2015 haben wir auf Antworten zur Flüchtlingsproblematik gesucht. Knapp eine Million Flüchtlinge schienen eine unüberwindbare Hürde bei der Integration zu sein. Nachdem sich die Zahlen der Flüchtlinge im Jahr 2016 sehr stark reduziert haben, müssen wir nun unsere Kraft nutzen, vorrangig anerkannte Asylanten so schnell und gut wie möglich zu integrieren. Dies beginnt mit dem Spracherwerb. Im Kreistag haben wir hierzu die Stellen in den sozialen Diensten und in der Jugend- und Schulsozialarbeit unseres Landkreises massiv erhöht. Aber auch allen anderen Flüchtlingen muss größtmögliche humanitäre Hilfe zuteilwerden.

„... zum Guten und zum Bösen“. Das Böse wurde im letzten Jahr nicht nur in Deutschland leider mehr als deutlich. Der Einzug von rechtspopulistischen, um nicht zu sagen rechtsradikalen Parteien, in gleich mehrere Landtage, die islamistischen Anschläge in Ansbach, München, Würzburg und Berlin und das Erstarken der sogenannten Reichsbürger erschüttert uns alle immer wieder aufs Neue.

Welche Antworten haben wir und was können wir SPD-Mitglieder und was kann der SPD-Ortsverein Großostheim tun, Gutes zu bewirken? Wir können zeigen, wie Demokratie auch auf unterster Ebene funktioniert. Das dauert zwar etwas länger, ist aber vom Ergebnis her am effizientesten. Es geht also um unsere

Kommunalpolitik.

Einige wichtige Projekte möchte ich aufführen. Immer muss „Gutes“ für die Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde bewirkt werden.

Zentrumsstruktur. Die Fertigstellung der Zentrumsbebauung an Bach- und Kanzleistraße ist sicherlich eine gute Antwort auf den zunehmenden Leerstand in der Ortsmitte, der auch durch Unattraktivität des Ortskerns verursacht wurde. Da nun auch der Ausbau der Bachstraße beendet ist, können und müssen wir uns auf die Schaffung von Parkmöglichkeiten

im Innenort konzentrieren. Nur dann kann die Belegung der Ortsmitte weiter vorange-
trieben werden. Der Parkhof am Kirchberg und die Parkanlage zwischen Kanzleistraße
und Wetstraße sind fest im Haushalts- und Investitionsplan eingeplant. Der Gemeinderat
hat hierzu in einer Sondersitzung im Oktober eine Prioritätenliste für Projekte in den
Jahren 2017 bis 2019 verabschiedet.

Mittelschule. Unser größtes und mit ca. 15 Millionen kostenaufwendigstes Projekt für die
nächsten Jahre ist die Generalsanierung der Mittelschule am Dellweg. Hierzu werden
sowohl der Personalaufwand als auch die Finanzkraft der Gemeinde in großem Umfang
beansprucht.

Straßen und Wege. Die Sanierung weiterer Straßen steht an, da der Investitionsstau im
Straßen- und Kanalbau noch lange nicht beseitigt ist. Im Altort Großostheim sind Kalbs-
gasse, Am Wildgraben und Karchstraße für die Jahre 2017/2018 geplant.

Die SPD-Gemeinderäte wollen den Ausbau des Radwegenetzes vorantreiben. Nächster
geplanter Ausbauschnitt ist der Lückenschluss zum Sonneck in den beiden nächsten
Jahren.

Des Weiteren verfolgen wir unser Wahlversprechen, Großostheim barrierefrei zu
gestalten. Für den höhengleichen Umbau der Bushaltestellen (mit sogenannten Buscaps)
werden im Haushalt der kommenden Jahre Gelder eingestellt.

Kinderbetreuung. Optimale Kinderbetreuung – ein Grundpfeiler der SPD-Politik. In Groß-
ostheim hat sich die Zahl der unter Dreijährigen, die in Kindertagesstätten versorgt
werden, jedes Jahr kontinuierlich gesteigert. Wir konnten in der Gemeinde zwar nicht die
Geburtenzahl je Jahrgang steigern, aber es werden deutlich mehr Kinder durch gemeind-
liche Einrichtungen betreut. Dies hat zur Folge, dass es zu räumlichen Engpässen kommt.
Um diesen entgegenzuwirken, wird ab September 2017 eine Gruppe des Kinderhauses
„Zauberwald“ (Niedernberger Straße) in das DJK Zentrum am Wallstädter Weg ausge-
lagert. Hier sind noch bauliche Veränderungen notwendig, aber die Grundvoraus-
setzungen sind geschaffen.

Trink- und Abwasserversorgung. Die Versorgung mit Trinkwasser und die Entsorgung
des Abwassers sind eine kommunale Pflichtaufgabe. Mit dem Wasserwerk am Wäldches-
weg und der Verbandskläranlage haben wir dazu die Grundlagen gelegt. Nun muss sich
der kommunale Abwasserverband allerdings den geänderten Bedingungen bezüglich des
Umweltschutzes stellen. Im Klartext heißt es, dass in den kommenden Jahren umfang-
reiche Investitionen in Millionenhöhe anstehen. Eine Klärschlamm-trocknungsanlage wird
uns helfen, den Anforderungen an moderne Abwassertechnik zu bewältigen. Diesem
Thema wollen wir uns im Frühjahr intensiver bei einer Begehung der Kläranlage mit allen
interessierten Mitgliedern und Freunden der SPD widmen.

Digitales Netz. „....man immer auf der Höhe zu sein hat“. Das wollen wir auch in
Großostheim mit dem Ausbau des digitalen Netzes erreichen. Doch da stellen sich für die
meisten unter uns (auch für mich) die Fragen: Was werden wir in Zukunft brauchen? Was
können und was müssen wir uns leisten? Sind Investitionen in die digitale Infrastruktur
unumgänglich oder nutzlos in die Erde vergrabenes Geld? Wie lange reicht denn unser
Netz noch für eine geregelte Versorgung und wer ist bereit, Geld für ein „besseres Netz“
zu zahlen? Momentan verdoppelt sich der Bedarf an digitaler Bandbreite in sehr kurzen
Abständen.

Deshalb hat der Markt Großostheim einen Masterplan in Auftrag gegeben. Dabei soll unter
anderem auch die Marktlage erkundet werden. Sicher ist bis jetzt aber Folgendes: Beim

Ausbau der Straße Am Wildgraben wird in einem Pilotprojekt jedem Haushalt ein Anschluss an das Glasfaserkabel bis ins Haus gelegt. Bei allen anstehenden Kanal- und Straßenbaumaßnahmen sollen Leerrohre verlegt werden. Die Gemeinde will nicht als Betreiber des Netzes in Erscheinung treten. Wir wollen lediglich die Infrastruktur zur Verfügung stellen, auch um einer eventuellen Monopolstellung nur eines Anbieters entgegen-zuwirken.

Wohnmobilstellplatz. Leider mussten wir dessen Umsetzung an der Welzbachhalle erneut zurückstellen. Es fehlen derzeit Zeitreserven in der Bauabteilung der Gemeinde. Allerdings ist das Projekt im Prioritätenplan auf das Jahr 2018 angesetzt.

Gemeindeverwaltung. „... nichts kommt von selbst“ und alles ist mit Beschlüssen des Gemeinderats noch lange nicht getan – im Gegenteil. Dann fängt die Arbeit für viele qualifizierte Mitarbeiter erst an. Außerdem hat jeder von uns wohl schon die ausgezeichneten Dienstleistungen – z.B. des Einwohnermelde- und Passamtes sowie des Standesamts – in Anspruch genommen (nehmen müssen).

Im Augenblick platzen die Räumlichkeiten des mittlerweile über 30 Jahre alten Rathauses an der Schaafeimer Straße aus allen Nähten. Mit den Aufgaben wächst auch die Zahl der Mitarbeiter – zurzeit sind es weit über 200. Es ist selbstverständlich, dass die Gemeinde ihren Beschäftigten auch gute Arbeitsplätze bieten muss. Eine Erweiterung des Rathauses ist also schon lange überfällig. Außerdem muss die Energieeffizienz des Gebäudes dringend auf den neuesten Stand gebracht werden.

Als Zwischenlösung ist im April die Kämmerei in einen Teil der Räume des Jugendhauses verlegt worden. Jetzt kann und muss zügig mit der Planung und Umsetzung der Rathaus-erweiterung begonnen werden.

Die SPD in der Marktgemeinde Großostheim

Ich schaue nun vorwärts auf das Jahr 2017. Auch hier gilt Willy Brandts Wort: ...nichts kommt von selbst. Weder auf der kommunalen noch auf der Bundesebene. Am 2. Februar werden wir im Gemeindeverband Bachgau – der Bachgau-SPD – einen neuen Vorstand wählen. Kurz darauf, am 15. Februar, hält der SPD-Ortsverein Großostheim seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes ab. Außerdem können im Frühjahr die Delegierten für die Landtagswahlen im Jahr 2018 gewählt werden.

Ortsverein Großostheim

Auch im Jahr 2016 haben wir wieder eine Reihe von Veranstaltungen ausgerichtet – traditionelle, aber auch ganz neue.

Gleich im Januar stand die Winterwanderung zum Glühweinfest des Natur- und Vogelschutzvereins am Wendelinus auf dem Programm.

Im April haben wir vielen Mitwanderern bei eisiger Kälte im Unterwald die Möglichkeit geboten, sich mit Toni Schwanzer, dem Forstwirt der Gemeinde Großostheim, über nachhaltige Forstwirtschaft zu informieren. Denn eines ist und wird in Zukunft für alle Ebenen der Politik immer wichtiger: Die Bürgerinnen und Bürger müssen alle notwendigen Informationen hautnah erhalten um „Populistischen“ nicht ins Netz zu gehen.

Das Sonnwendfeuer der Bachgau-SPD im Juni war wieder ein voller Gemeinschaftserfolg. In diese Gemeinschaft beziehen wir immer auch Freunde der SPD ein, ohne die wir diese Großveranstaltung kaum meistern könnten. Unsere Kapazitätsgrenzen sind jedoch

jetzt so ziemlich erreicht und so wollen wir im Jahr 2017 versuchen, mit einem neuen Partner an unserer Seite die Arbeitslast auf mehrere Schultern zu verteilen.

Die Ferienspiele im Schwimmbad im August sind ebenfalls ein fester Bestandteil der Veranstaltungen im Jahresverlauf. Immer wieder nehmen viele Kinder begeistert teil. Deren Anzahl ist jedoch sehr wetterbedingt.

Beim „Großostheimer Roten“ im Oktober hatten wir erstmals einen „grünen“ Politiker als Gastredner. Jens Marco Scherf, der Landrat des Landkreises Miltenberg, hat mit dem Thema „Demokratie in der Krise - Chance und Verantwortung für die Kommunalpolitik“ auch am eigenen Beispiel gezeigt, dass in einem Gremium wie dem Kreistag mehr Demokratie möglich ist.

Wir suchen im Ortsverein immer wieder nach Antworten auf Herausforderungen. So freut es mich besonders, wenn Anregungen zu Verbesserungen aus dem Ortsverein selbst kommen.

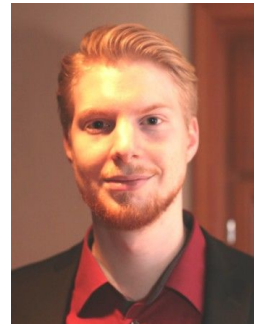
2016 haben wir deshalb ein neues Konzept entwickelt. In jedem zweiten Monat gibt es einen öffentlichen Infoabend, der sich „Roter Politschoppen“ nennt. Dabei geben wir Mitgliedern und Freunden die Möglichkeit, ihr Wissen zu teilen und dabei zu Diskussionen anzuregen. Im September hat Eva Homolka als Referentin mit dem Thema „Leiharbeit – Segen oder Fluch?“ den Anfang gemacht. Am 25. Januar wird sie mit dem Thema „Digitale Arbeitswelt“ auch den zweiten Roten Politschoppen moderieren.

Der nächste Bundestagskandidat für den Wahlkreis Aschaffenburg ist ein Großostheimer

Wie Ihr sicher schon alle erfahren habt, kommt der Bundestagskandidat 2017 für den Wahlkreis Aschaffenburg aus unserem Ortsverein.

Alexander Mosca Spatz wurde mit großer Mehrheit von den Unterbezirksdelegierten als „unser Mann für Berlin“ gewählt. Auch auf dem Bezirksparteitag Unterfranken ist seine Vorstellungs- bzw. Programmrede mit großer Begeisterung aufgenommen worden.

Alexander will mit neuen Ideen ein hervorragendes Wahlergebnis für sich und die SPD erzielen. Die gesamte Bachgau-SPD steht dabei fest hinter ihm.



In einem separaten Brief wird Alexander im Einzelnen erläutern, wie sein Wahlprogramm aussieht.

Falls Ihr Fragen zu den angesprochenen oder anderen Themen habt, kontaktiert mich einfach (Tel.: 994114, E-Mail: b.goeller@online.de). Oder Ihr kommt mal zu einer unserer monatlichen Vorstandssitzungen in der Pizzeria Rialto in der Dieselstraße, immer an einem Mittwoch, Beginn: 19:30 Uhr.

Ich wünsche Euch und Euren Familien Gesundheit und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2017.

Eure

Bettina Göller